



2024/17 Antifa

<https://shop.jungle.world/artikel/2024/17/deutsches-haus-17/2024>

Chronik rassistischer und antisemitischer Vorfälle

Deutsches Haus #17/2024

Am 13. April berichtete die Polizei von einem 80jährigen, der einen Neunjährigen und einen Zehnjährigen in Berlin-Friedrichsfelde rassistisch beleidigt habe. Der Vorfall habe sich gegen 17 Uhr auf dem Gehweg der Straße Alt-Friedrichsfelde ereignet. Der Senior sei in der Vergangenheit bereits durch rassistische Beleidigungen aufgefallen. Am 14. April beleidigten ein 49jähriger und ein 19jähriger laut Berliner Zeitung einen 53jährigen in Berlin-Adlershof zunächst antisemitisch und bedrohten ihn anschließend. Der Vorfall ereignete sich demnach gegen 14 Uhr an der Radickestraße, Ecke Wassermannstraße. Auslöser sei die Kippa des Opfers gewesen, auf der eine Israelflagge abgebildet war. Am 16. April machte der Fußball-Bundesligist Werder Bremen rassistische Kommentare gegen seinen Spieler Naby Keïta öffentlich. Dieser sei in den sozialen Medien rassistisch beschimpft worden, nachdem er das Wochenende zuvor die Reise zum Spiel gegen Bayer Leverkusen verweigert hatte, weil er nicht in der Startelf aufgestellt war; der Verein hatte Keïta daraufhin suspendiert. Am gleichen Tag kam es laut Polizei gegen 21.40 Uhr zu einer körperlichen Auseinandersetzung zweier Fahrgäste in einem Zug zwischen den niedersächsischen Ortschaften Bersenbrück und Bramsche. Demnach verletzte ein 31jähriger Schwede mit Meldeadresse in Osnabrück einen 29jährigen Senegalesen mit einem Schraubenzieher. Die Polizei geht von einer rassistisch motivierten Tat aus. Am 17. April beleidigte ein 58jähriger dem Tagesspiegel zufolge eine 37jährige an der Bushaltestelle am S-Bahnhof Lankwitz in Berlin-Steglitz antisemitisch und griff sie an. Der Mann sang demnach ein judenfeindliches Lied, woraufhin die Frau ihn zur Rede stellte. Daraufhin habe der Mann sie an den Haaren gezogen und geschlagen. Am 21. April berichtete die Polizei von rassistischen und sexistischen Plakaten entlang der Hauptstraße im pfälzischen Obrigheim. Zusätzlich sei die Gemeindehalle »Rosengarten« mit transphoben Schriftzügen beschmiert worden, in der eine Drag-Veranstaltung stattgefunden hatte. *pb*